

Stadt Schwetzingen

Amt: 61 Städtebau u.
Architektur
Datum: 27.06.2017
Drucksache Nr. 1931/2017

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 06.07.2017

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 20.07.2017

- öffentlich -

Grundsatzbeschluss Generalsanierung Karlsruher Straße - Machbarkeitsstudie

Beschlussvorschlag:

1. Die Generalsanierung der Karlsruher Straße erfolgt grundsätzlich auf der Basis des von BS Ingenieure, Ludwigsburg, erarbeiteten Verkehrsführungskonzepts. Die Ausführung erfolgt mit einem Geh- und Radweg auf der Westseite „Variante West“.
2. Auf der Grundlage dieses Planungskonzepts sollen die Ergebnisse der weiteren Untersuchungen (Zustandserfassung der Kanäle, Überprüfung des Bedarfs von weiteren Leitungserneuerungen) in ein hochwertiges städtebauliches Gestaltungskonzept einfließen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt die hierfür notwendige EU-weite Ausschreibung für die Vergabe der Planungsleistungen zur Generalsanierung vorzunehmen und mit den hierzu notwendigen Fachbüros und Sachverständigen entsprechende Verträge abzuschließen.

Erläuterungen:

Die Karlsruher Straße muss grundlegend saniert und gestaltet werden. Dabei sollen auch sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen im notwendigen Maß erneuert werden. Zuvor muss die künftige Verkehrsführung in der Karlsruher Straße grundlegend geklärt werden. Auf Grund der größtenteils sehr engen räumlichen Verhältnisse und der vielfältigen Anforderungen an den Straßenraum durch Pkw, Lkw, und Busverkehr, Fußgänger und Radfahrer, Anwohner und Geschäfte wurde das Büro BS Ingenieure beauftragt, in einem ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie zur Verkehrssystemgestaltung in der Karlsruher Straße zu erarbeiten.

Am 03.04.2017 fand eine erste Bürgerinformationsveranstaltung statt die, an entsprechende frühere Termine des Forums Mobiles Schwetzingen anknüpfend, verkehrliche Rahmenbedingungen darstellte und Vorstellungen der Anwohner zu den Nutzungsansprüchen in der Karlsruher Straße erörterte. Am 04. Mai 2017 wurde von der Stadtverwaltung im TA über die wesentlichen Inhalte dieser Veranstaltung berichtet.

Am 13.06.2017 wurden die interessierte Öffentlichkeit und Anwohner der Karlsruher-Forsthaus-Clementine-Bassermann-Str. über die zwischenzeitlich erarbeiteten Möglichkeiten der Verkehrsführung in der Karlsruher Straße informiert. Dabei wurde zunächst herausgearbeitet, dass künftig von einem „verkehrsberuhigten Geschäftsbereich“ mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h (Zeichen 374 StVO) auszugehen ist. Die Fahrbahnbreite soll 3,50 m betragen (gegenwärtig 4,20 m bis 4,30 m).

Der Radverkehr soll in Einbahnrichtung auf der Fahrbahn und in Gegenrichtung auf einem gemeinsamen Geh- und Radweg geführt werden.

Die Vertreter des Ingenieurbüros stellten in der Veranstaltung die beiden Alternativen der Führung des gemeinsamen Geh- und Radweges vor (Westseite oder Ostseite der Karlsruher Straße). Die Abwägung dieser Varianten in der gemeinsamen Diskussion mit den Bürgern ergab das endgültige Ergebnis, dass der gemeinsame Geh- und Radweg auf der Westseite geführt werden soll – Westvariante.

In einem nächsten Arbeitsschritt muss nun die vorgeschriebene EU-weite Ausschreibung der Planungsleistungen zur Generalsanierung erfolgen. Ein Vergabebeschluss dieser Planungsleistungen ist für Anfang 2018 vorgesehen.

In der Sitzung werden die Ergebnisse der Untersuchungen der Machbarkeitsstudie zur Generalsanierung Karlsruher Straße vom Büro BS Ingenieure vorgestellt und ausführlich erläutert.

Anlagen:

Anlage 1 – Lagepläne Geh- und Radweg West

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: